

Interaktive Präventionsausstellung INA

«Mein Körper gehört mir!»

für Jugendliche und Erwachsene mit kognitiven Beeinträchtigungen



Warum INA?

Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen sind einem bedeutend höheren Risiko ausgesetzt, Opfer sexualisierter Gewalt zu werden. Es gehört deshalb zu den zentralen Aufgaben einer Institution, sich dem Thema Prävention sexueller Ausbeutung anzunehmen und sich mit dem Spannungsfeld zwischen dem Recht auf selbstbestimmte Sexualität und dem Schutz vor sexualisierter Gewalt aktiv auseinanderzusetzen.

Limita unterstützt Ihre Institution bei dieser herausfordernden Aufgabe.

Mit der Interaktiven Ausstellung wird die direkte Prävention als Schwerpunkt der institutionellen Prävention sexueller Ausbeutung hervorgehoben.

Die Ausstellung ist in einen thematischen Organisationsentwicklungsprozess eingebettet und stößt eine inhaltliche und fachliche Auseinandersetzung auf den Ebenen der Klient*innen, Fachpersonen und Leitungspersonen an. Ziel des Prozesses ist, die direkte und institutionelle Prävention in Konzepten, Strukturen und internen Abläufen zu verankern sowie Wissen und Handlungskompetenzen zu stärken.

Für Klient*innen: Direkte Prävention sexueller Ausbeutung



Der Parcours und die Begleitmaterialien richten sich an Jugendliche (ab etwa 13 Jahren) sowie an Erwachsene mit kognitiven Beeinträchtigungen und ermöglichen,

- Selbstkompetenzen in Bezug auf den Umgang mit Nähe, Distanz und Grenzsetzung aufzubauen und zu stärken.
- sich mit dem Recht auf sexuelle Integrität zu befassen.
- Grenzüberschreitungen wahrzunehmen, so dass sexualisierte Gewalt erkannt werden kann.
- sich mit dem Recht auf selbstbestimmte Sexualität auseinanderzusetzen.

Parcours und Begleitmaterialien



Die Interaktive Präventionsausstellung besteht aus 6 farbigen Stationen mit je 4 beschrifteten Seiten, mobilen Trabanten und Begleitmaterialien.

Der Parcours orientiert sich an der «7-Punkte-Prävention» und beinhaltet folgende Stationen:

- «Mein Körper gehört mir».
- «Ich kenne mein Gefühl und vertraue ihm».
- «Ich kenne gute und schlechte Berührungen».
- «Ich darf NEIN sagen».
- «Ich kenne gute und schlechte Geheimnisse».
- «Hilfe holen ist wichtig».

Der Parcours steht für den Zeitraum von 2 Monaten in Ihrer Institution. Jugendliche und Erwachsene mit kognitiven Beeinträchtigungen besuchen den Parcours in Kleingruppen oder als Einzelpersonen, begleitet von Fachpersonen Ihrer Institution.

Begleitmaterialien:

- Comic «Alles Liebe?»
- Weitere Präventionsmaterialien